

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 14/2024

Dienstag, 2. April 2024

34. Jahrgang



Schillermuseum in Bauerbach



Wolzogenzimmer

Fotos: Thomas Müller © Klassik Stiftung Weimar

Das Schiller-Museum in Bauerbach öffnet wieder seine Türen

Vom 7. Dezember 1782 bis 20. Juni 1783 fand der junge Dichter Friedrich Schiller in Bauerbach eine Zuflucht vor dem despotischen württembergischen Landesfürsten, in dessen Dienst er sich verpflichtet hatte. Um dem drohenden Schreibverbot und einer Verhaftung zu entgehen, nahm er das Angebot seines Freundes Wilhelm von Wolzogen an, auf dem Landgut der Mutter in der Nähe der Stadt Meiningen unerkannt eine Weile unterzukommen. In der winterlichen Abgeschiedenheit fand Schiller Ruhe und neue Kraft für zukünftige Dichtungen. Hier gelangen ihm ein Trauerspiel, das unter dem späteren Titel *Kabale und Liebe* mit großem Erfolg aufgeführt wurde, und wichtige Vorarbeiten zu dem Drama *Don Carlos. Infant von Spanien*.

Die von Schiller genutzten Räume und Möbel im 1. Obergeschoss wurden in der Folgezeit nicht nur von der Familie von Wolzogen, sondern auch von den nachfolgenden Besitzern gepflegt und als Gedenkstätte erhalten. Seit ab 1859 zum 100. Schillergeburtstag eine Tafel an der Fassade des Hauses angebracht war und interessierten Besuchern die Räume gezeigt wurden, gilt das daraus hervorgegangene Museum als eine der frühesten Erinnerungsorte für den Dichter am authentischen Ort.

Seit 2016 wird die Öffnung des Museums im Eigentum der Klassik Stiftung Weimar auf Basis eines Kooperationsvertrags mit der Gemeinde Grabfeld durch den Schillerverein Bauerbach e.V. gewährleistet.

In den Jahren 2018 bis 2020 konnten im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms wesentliche erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung des Museumsbetriebs und zur Bestandssicherung realisiert werden.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Der Kassen- und Garderobebereich wurde ebenso wie der kleine Vortragsraum konstruktiv instandgesetzt und mit eigens entworfenen, handwerklich ausgeführten Möbeln neu gestaltet.

Die Zugänglichkeit für Kinderwagen und Personen mit Handicap konnte durch die nun stufenlose Erschließung des Nebeneingangs verbessert werden.

Ein weiterer sichtbarer Schwerpunkt der Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen zeigt sich in der neuen Putzfassade, die in ihrer hellen Farbigkeit und der Gliederung Bezug auf die ältesten Darstellungen des Gebäudes aus der Mitte des 19. Jahrhunderts nimmt.

Holzschädlinge und aufsteigende Feuchtigkeit haben das erst Mitte des 20. Jahrhunderts freigelegte Fachwerk insbesondere im Erdgeschoss schwer geschädigt, so dass sehr umfangreiche Reparaturen notwendig waren.

Um weiteren Schädigungen vorzubeugen, wurde die Konstruktion wieder verputzt und in den neu gestalteten Bereichen des Erdgeschosses ein diffusionsoffener Ziegelboden und eine Sockeltemperierung eingebaut sowie der äußere Bereich des Sockels durch eine Drainage von Feuchtigkeit entlastet. Fenster und Türen wurden überarbeitet, jedoch nicht erneuert.

Die historische Gedenktafel aus dem Jahr 1859 wurde wieder an ihrem ursprünglichen Platz an der Giebelfassade montiert.

Die baulichen Maßnahmen planten und betreuten die Architekten STUDIO GRÜNDER KIRFEL aus Bedheim in Südthüringen.

Zur musealen Vermittlung gibt es als neues Angebot einen Medienguide – „Der geheimnisvolle Gast“ – mit hörspielartigen Sequenzen und zahlreichen Abbildungen, der sowohl individuell beim Gang durch die Museumsräume genutzt, als auch auf dem Bildschirm im Vortragsraum angesehen und angehört werden kann, um sich auf den Besuch einzustimmen.

Das neu gestaltete Gartenzimmer im Obergeschoss hat moderne Sitzmöbel erhalten, damit die aktuelle Ausstellung *Schillers Exil in Bauerbach* mit Informationen zu Schillers Aufenthalt und zur Geschichte dieses Erinnerungsortes in Muße genossen werden kann. Die Neukonzeption dieser Ausstellung



Von Friedrich Schiller genutzte Räume

Fotos: Thomas Müller © Klassik Stiftung Weimar

wurde vom Kustos des Goethe-Nationalmuseums Boris Roman Gihardt entwickelt.

Auch Sonderöffnungen sind nach Absprache (schillerverein.bauerbach@gmail.com) möglich.

Das Museum öffnet nach der Winterpause am 22.03.2024 wieder seine Türen. Es steht Besuchern jeweils Freitag bis Sonntag von 13:00 – 17:00 Uhr offen.

Klassik Stiftung Weimar



Eingangsbereich



Gartenzimmer mit Ausstellung